



KirchenVolksBewegung

Bundesweite Kontaktadresse:

»Wir sind Kirche« c/o Christian Weisner
Postfach 65 01 15
D-81215 München
Tel.: +49 (0)8131-260 250
Fax: +49 (0)8131-260 249

E-Mail: info@wir-sind-kirche.de
Internet: www.wir-sind-kirche.de

»Wir sind Kirche e.V.«-Spendenkonto:

IBAN: DE07 4006 0265 0018 2220 00
BIC: GENODEM1DKM

Der Verein *Wir sind Kirche e.V.* ist vom Finanzamt
Ettlingen unter der Nummer 31199/44490
als steuerbegünstigter kirchlicher Verein anerkannt.

im November 2023

Synodalität auf allen Ebenen. Jetzt!

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Geschwister in der KirchenVolksBewegung, die Mitte November veröffentlichte **6. Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung**, an der erstmals auch die katholische Kirche beteiligt war, **zeigt ein erschreckendes Bild**. Selbst unter den Kirchenmitgliedern verstehen sich nur noch vier (katholisch) und sechs (evangelisch) Prozent als gläubig und kirchennah. Aber 36 Prozent der Katholiken und 33 Prozent der evangelischen Mitglieder sagten: „Ich fühle mich der Kirche verbunden, auch wenn ich ihr in vielen Dingen kritisch gegenüberstehe.“ **Diese 36 Prozent, also etwa 7,5 der 20,9 Millionen Katholik:innen im Jahr 2022, das sind wir** – der immer größer werdende Anteil der Reformorientierten in unserer Kirche. **Wir haben seit 1995 viel bewegt und werden es weiter tun.**

Auch bei der Weltsynode im Oktober in Rom hat sich einiges bewegt. Das hat die Delegation von *Wir sind Kirche* beim Austausch mit den Teilnehmenden und bei den Aktionen der weltweiten Reformgruppen deutlich spüren können. Zwar ist der Frauenanteil noch viel zu gering und die Jugend war fast nicht vertreten: **Aber die Öffnung der Bischofssynode für stimmberichtigte Nicht-Bischöfe ist ein Systemwechsel.**

Jetzt muss der von Papst Franziskus initiierte Reformprozess auf allen Ebenen der Kirche weitergehen: **Nach der Synode 2023 ist vor der Synode 2024.** Eine große Aufgabe auch für uns in den kommenden Monaten.

Übernehmen wir als Getaufte und Gefirmte Verantwortung!

- ➔ Nutzen Sie die Informationsangebote von *Wir sind Kirche* und anderen und geben diese weiter!
 - ➔ Schreiben Sie Briefe an Bischöfe und an Medien, um das Thema in der Öffentlichkeit zu halten!
 - ➔ Fordern Sie Synodalität auf allen Ebenen ein: In der Gemeinde, im Dekanat, in Ihrer Diözese!
- Mehr hierzu im beiliegenden Winter-Info. Bitte weisen Sie auch andere auf unsere kostenlosen Informationsangebote hin oder nennen uns die Adressen von Interessierten. Danke für Ihr Mittun und Ihre Spenden!

Mit geschwisterlichen Grüßen und adventlichen guten Wünschen

Susanne Ludewig (Bundesteam)

Christian Weisner (Bundesteam)

Hans-Josef Weiß (*Wir sind Kirche e.V.*)

Vordrucke für Adressen, Bestellungen, Einzugsermächtigung und Überweisung finden Sie **auf der Rückseite.** ➔

Ihre **Jahresspendenbescheinigung 2023** (ab einer Spendensumme von 200 Euro, die bis zum 31. Dezember auf unserem Konto eingegangen ist) wird Ihnen unaufgefordert im **Februar 2024 zugesandt.** **Unser Tipp:** Bis zu einer Summe von 300 Euro erkennen die Finanzämter den Barzahlungsbetrag bzw. Überweisungsbeleg mit Kontoauszug als vereinfachten Spendennachweis an.



KirchenVolksBewegung

Weltsynode 2023 und Vorbereitung auf 2024 in Rom → S. 2
 Fortsetzung Synodaler Weg in Deutschland → S. 3
 Aktuelles aus der KirchenVolksBewegung → S. 4

Synodalität auf allen Ebenen. Jetzt!

Synodalität ist keine Erfindung von Papst Franziskus, sondern es war Papst Paul VI., der nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil (1962-65) das Instrument der Bischofssynode für die ganze Kirche eingeführt hat. Franziskus hat es nun wiederbelebt und erweitert. Doch Synodalität bleibt ein schillernder Begriff.

Eine Schlüsselfrage ließ sich direkt aus dem Vorbereitungspapier, dem *Instrumentum laboris* ableiten: Welche Rolle werden künftig die Bischöfe und welche die Vertretungen des Kirchenvolkes in der katholischen Kirche haben? **Echte Teilhabe bedeutet: nicht nur beraten, sondern auch mitentscheiden! Und dies auf allen Ebenen.**

Die Enthüllungen geistlicher und sexualisierter Gewalt haben die Glaubwürdigkeit der Kirche bereits in vielen Ländern zutiefst erschüttert, kein Land wird davon verschont bleiben. Auch wenn dies – anders als in Deutschland – nicht direkt auf der Agenda der Weltsynode stand: Sie muss Antworten finden, um die systemischen Ursachen von Missbrauch und deren Vertuschung zu bekämpfen.

Danke für Ihre Spende zur Jahreswende!

Unter allen Spenden bis 31. Dezember 2023 verlosen wir 10 Bücher aus dem Hirzel-Verlag:

Elisabeth Zoll (Hg): „Wir bleiben! Warum sich Frauen nicht aus der katholischen Kirche vertreiben lassen“

Wir sind Kirche e.V.

IBAN: DE07 4006 0265 0018 2220 00

BIC: GENO DE M1 DKM

Dabei erweisen sich die *Wir sind Kirche*-Reformforderungen, die 1995 in Österreich als Antwort auf den Missbrauchsskandal des Wiener Kardinals Groër formuliert wurden, als mittlerweile weltweiter Reformkanon.

Und immer offensichtlicher werden die fundamentalen Widersprüche zwischen der befreienden Botschaft des Jesus von Nazaret und den immer starrer gewordenen Strukturen einer absolutistischen, monarchischen Kirche, einer Zwei-Klassen-Kirche des Klerus gegenüber sogenannten Lai:innen, v.a. queeren Menschen und Frauen.

Schon der Konzilspapst Johannes XXIII. (1958-1963) be-

zeichnete die Frauenfrage als eines der großen „Zeichen der Zeit“. Bei der diesjährigen Weltsynode war der Frauenanteil, etwa ein Siebtel, noch viel zu gering und die Jugend war fast nicht einbezogen, offen nicht-binäre Menschen gar nicht. Aber die Öffnung der Synode für Getaufte, die keine Bischöfe sind, ist **ein Systemwechsel, der nicht mehr rückgängig gemacht werden kann und darf.**

Wir Reformgruppen haben in Rom eine zukunftsgerichtete Dynamik innerhalb und außerhalb der Synodenaula erlebt, wie es sie in Rom bisher nie gegeben hat. Alle drängenden Themen wurden auf der Synode angesprochen, auch die Frauenordination: ein wichtiger Lernprozess, für manche Hierarchen eine ungewohnte Herausforderung.

Die traditionelle Lehre der Kirche zu Fragen der Leitung, der Gleichberechtigung von Frauen, der Einbeziehung von Minderheitengruppen, der Gewaltenteilung und zu anderen Themen muss theologisch und kirchenrechtlich weiterentwickelt werden. Das wird nicht einfach werden. Schon beim Europäischen Vorbereitungstreffen in Prag hatten sich die Differenzen gezeigt, die das Gesamtthema „Für eine synodale Kirche – Gemeinschaft, Teilhabe und Mission“ zu Tage gefördert hat. **Deshalb müssen dezentrale Lösungen möglich werden.**

Das Synodendokument nimmt einige Weichenstellungen vor, wie die hierarchische zu einer synodalen Kirche umgebaut werden kann. Aber der genaue Fahrplan bleibt unklar. Im Blick auf LGBTIQ+ Personen enthält der diesjährige Zwischenbericht keine großen Fortschritte; anders als bislang wird der Begriff sogar ganz vermieden.

Das Abschlusspapier mag ein Kompromisspapier sein, aber die Zustimmung zu allen Punkten ist erstaunlich hoch. Vor allem enthält dieses Synthese-Papier zahlreiche konkrete „Hausaufgaben“ für die Ortskirchen bis zur nächsten Versammlung im Oktober 2024. Der von Papst Franziskus initiierte Reformprozess muss jetzt auf allen Ebenen der Kirche weitergehen, auch beim Synodalen Weg in Deutschland. **Machen wir uns an die Arbeit, nur dann kann die Weltsynode auch vorzeigbare Erfolge bringen.**

Wir sind Kirche-Bundesteam

Gebet der Vereinten Nationen

„Herr, unsere Erde ist nur ein kleines Gestirn im großen Weltall. An uns liegt es, daraus einen Planeten zu machen, dessen Geschöpfe nicht von Kriegen gepeinigt werden, nicht von Hunger und Furcht gequält, nicht zerrissen in sinnlose Trennung nach [...] Hautfarbe oder Weltanschauung. Gib uns Mut und Voraussicht, schon heute mit diesem Werk zu beginnen, damit unsere Kinder und Kindeskinde einst stolz den Namen Mensch tragen.“

Text des US-amerikanischen Dichters Vincent Benét aus dem Jahr 1942, von US-Präsident Franklin D. Roosevelt am 14. Juni 1942 im Zusammenhang mit der „Deklaration der Vereinten Nationen“ vorgetragen.

Wie schon die Europäische Synodalversammlung im Februar 2023 in Prag hat *Wir sind Kirche* auch die Weltsynode im Oktober 2023 in Rom aktiv begleitet.



Reformgruppen bei der Weltsynode in Rom

Die Erfahrung der Pan-Amazonien-Synode hat gezeigt, dass neben der Arbeit in der Synodenhalle auch die Aktivitäten, die außerhalb stattfinden, die Synode prägen. Deshalb gab es auch jetzt vor und während der Synode Veranstaltungen, Treffen und Mahnwachen von Reformgruppen und Netzwerken aus aller Welt, die weiter untereinander in Kontakt bleiben werden.

www.we-are-church.org/123/index.php/activities/synod-rome-2023



„Equality – Gleichheit für alle“ war das Motto des *Wir sind Kirche*-Gebets am Abend des 12. Oktober auf dem Petersplatz. *Wir sind Kirche* war auch an der einwöchigen Hybrid-Konferenz „**Human Rights in the Emerging Catholic Church**“ u.a. mit Joan Chittister OSB aus den USA und der ehemaligen irischen Präsidentin Mary McAleese beteiligt (siehe Fotos).

Die insgesamt mehr als 110 interessanten Beiträge sind gegen eine geringe Gebühr (ab 24 britische Pfund = 28 Euro) weiterhin im Internet abrufbar: <https://spiritunbounded.org/event>

Von Deutschland aus wurde das erste Welttreffen hauptamtlicher Laienmitarbeitender organisiert. Das Hilfswerk *missio* war in Rom präsent, ebenso wie die katholischen Jugendverbände aus den deutschsprachigen Ländern. Das befreiungstheologische Netzwerk AMERINDIA unterstützte lateinamerikanische Synodale in Rom.

Abschlusspapier der Synode

Das 40-seitige Abschlusspapier der Synode („Synthese-Bericht“) wurde in allen Punkten mit großer Mehrheit beschlossen. Zu vielen Fragen enthält es noch keine ausreichend konkreten Beschlüsse. Aber es befasst sich z.B. intensiv mit Mitverantwortungsgremien, die auch auf rechtlicher Ebene funktionsfähig zu gestalten sind, und mit der angemessenen Präsenz von Getauften, die nicht geweiht sind (vgl. 12 und 18 Abschlusspapier). Das *Motu proprio Apostolos suos* von 1998 soll überprüft werden, damit nationale Bischofskonferenzen Kompetenzen in „Fragen der Lehre, die sich im lokalen Bereich ergeben“ erhalten (vgl. Abschnitt 19 g). Das heißt, dass der Synodale Weg in Deutschland künftig durchaus auch selbständig entscheiden kann und nicht immer in Rom um Erlaubnis fragen muss.

www.wir-sind-kirche.de/?id=128&id_entry=9981

Transformationsprozess auf allen Ebenen

Der höchst ambitionierte weltweite Vorbereitungsprozess und die knapp vierwöchige Synodenversammlung im Oktober 2023 in Rom haben unsere Kirche schon jetzt verändert. Nun muss der von Papst Franziskus initiierte Reformprozess auf allen Ebenen der Weltkirche konkret weitergehen: Nach der Synode 2023 ist vor der Synode 2024! Die Kontroversen und Spannungen gehören unweigerlich dazu angesichts des immensen Reformstaus, in dem sich die römisch-katholische Weltkirche befindet.

Rückenwind für Synodalen Ausschuss in Deutschland

Den Verlauf der Weltsynode 2023 in Rom sieht *Wir sind Kirche* auch als Rückenwind für den Synodalen Weg in Deutschland. Bei der Synode in Rom war es allerdings ein Affront, dass aus Deutschland nur fünf Bischöfe stimmberechtigt teilnehmen durften. Prof. Dr. Thomas Söding, Vizepräsident des Synodalen Weges in Deutschland, den die Bischöfe in gemeinsamer Verantwortung mit dem *Zentralkomitee der deutschen Katholiken* durchgeführt haben, war als Experte und Moderator ohne Stimmrecht berufen worden.

Gemeinsame Aufgabe aller Reformkräfte

Für alle Reformkräfte sind die Aufgaben in den kommenden zehn Monaten bis zur Synode im Oktober 2024 klar: Den Reformgeist weiter konkret voranbringen, der in Rom innerhalb und außerhalb des Synodensaals spürbar wurde. Die Chance liegt in einem Transformationsprozess auf allen Ebenen, der nicht mehr zu stoppen sein wird. In einer Welt der globalen Krisen, der Auflösung bestehender Strukturen und der Zunahme autoritärer Regime könnte – optimistisch gedacht – die römisch-katholische Weltkirche Vorbilder für neue wertebasierte und dezentrale Strukturen entwickeln, wie die vielfältigen Herausforderungen gemeinschaftlich angegangen werden können. Letztlich wird sich zeigen, wie relevant unsere Glaubensgemeinschaft in Zukunft sein kann.

www.wir-sind-kirche.de/weltsynode2023rom



■ *Wir sind Kirche International* in Rom

Am 15. und 16. Oktober 2023 fand in Rom auch das Zwei-Jahres-Treffen von *Wir sind Kirche International* statt. In das zehnköpfige Koordinationsteam wurde aus Deutschland Dr. Martin Schockenhoff gewählt, der Hans Bürgstein ablöst. *Wir sind Kirche International* hat noch einmal Papst Franziskus aufgefordert, für die Synode im Oktober 2024 eine gleiche Anzahl von Lai:innen und Klerikern zu bestimmen.

www.we-are-church.org

„Mit dem Rückenwind von der Weltsynode in Rom den Synodalen Prozess in Deutschland beherzt weiterführen!“ appellierte *Wir sind Kirche* an die Teilnehmenden der konstituierenden Sitzung des Synodalen Ausschusses am 10./11. November 2023 in Essen.



Synodaler Weg in Deutschland kein Sonderweg

Die Synodenversammlung in Rom hat einmal mehr gezeigt, dass der Synodale Weg in Deutschland kein Sonderweg war, sondern wichtige Vorarbeit für die Weltsynode geleistet hat. Dies wurde von Teilnehmenden aus aller Welt anerkannt. Denn zum einen geht es darum, die katholische Kirche in den jeweiligen Kulturen zukunftsfähig zu machen. Zum anderen um die Bekämpfung der systemischen Ursachen von Missbrauch und Vertuschung, die unsere Kirche in eine weltweite Glaubwürdigkeitskrise gestürzt haben.

Wir sind Kirche begrüßt, dass trotz des Ausscherens von vier Bischöfen (Gregor Maria Hanke, Eichstätt; Stefan Oster, Passau; Rudolf Voderholzer, Regensburg; Kardinal Rainer Maria Woelki, Köln) die Finanzierung durch die anderen 23 Bistümer gesichert werden konnte.

Ebenso ist zu begrüßen, dass es jetzt beim Synodalen Ausschuss keine Sperrklausel der Bischöfe mehr, sondern Zweidrittelmehrheiten aus allen Teilnehmenden geben wird und die Versammlungen grundsätzlich presseöffentlich tagen. Allerdings muss die Satzung noch von den Vollversammlungen des ZdK (24./25. November 2023) und der DBK (19.-22. Februar 2024) beschlossen werden. Übrigens: Auch Australien plant jetzt einen Synodalen Rat.

www.wir-sind-kirche.de/?id=128&id_entry=9979

Offener Eil-Brief an vier Bischöfe

Die vier Bischöfe, die im Sommer 2023 ihre Zustimmung zum Synodalen Ausschuss und zu dessen Finanzierung verweigert hatten, hat *Wir sind Kirche* in einem Offenen Eil-Brief aufgefordert, ihre getroffene Entscheidung unverzüglich zu korrigieren, da die damals genannten Begründungen gegenstandslos geworden sind. Indem die vier Bischöfe sich auch jetzt noch auf ihre gemeinsame Presserklärung vom 20. Juni 2023 berufen, ignorieren sie die weltkirchlichen Prozesse und Ergebnisse der letzten vier Monate. Damit fügen sie den Bistümern, für die sie Verantwortung tragen, sowie der gesamten katholischen Kirche in Deutschland einen unabsehbaren Schaden zu.

www.wir-sind-kirche.de/?id=128&id_entry=9981

Für Synodalität auf allen Ebenen:

- **Informieren** Sie sich und andere über die verschiedenen synodalen Prozesse in Rom, weltweit und bei uns!
Webseite: www.wir-sind-kirche.de/synodalitaet
- **Schreiben** Sie Briefe an Bischöfe und an Medien, um das Thema in der Öffentlichkeit zu halten!
- **Fordern** Sie – am Besten gemeinsam mit anderen – Synodalität auf allen Ebenen ein:
In Ihrer Pfarrgemeinde, im Dekanat, in Ihrer Diözese!

Vorbereitung der Weltsynode 2024

Wir sind Kirche fordert die deutschen Bischöfe auf, von den Anregungen der Weltsynode mutig Gebrauch zu machen und schon jetzt die ihnen kirchenrechtlich offenstehenden Möglichkeiten auszuschöpfen. Wichtige Punkte für Deutschland sind die Übertragung der Gemeindeführung, des Predigens in der Eucharistiefeier, des Taufens und des Beerdigens an Lai:innen.

Außerdem muss schon heute darauf hingearbeitet werden, dass diese Punkte in der Synode 2024 vertieft, konkretisiert und förmlich beschlossen werden. Dies erfordert die Fortführung des Synodalen Prozesses in unserem Land in der Tiefe wie in der Breite, aber auch die internationale Vernetzung. Das Zeitfenster bis zum Oktober 2024 muss auch unbedingt genutzt werden, konkrete Antworten und Lösungsvorschläge zu Fragen der Leitung, der Gleichberechtigung der Frauen, der Einbeziehung von Minderheitengruppen und zu anderen Themen theologisch und kirchenrechtlich zu erarbeiten.

Auch der Vatikan muss Dialogbereitschaft zeigen

Der seit dem 11. September 2023 amtierende neue Leiter der Vatikanischen Glaubenskongregation, Kardinal Víctor Manuel Fernández, sollte möglichst umgehend seine Ankündigung wahr machen, mit den Verantwortlichen des Synodalen Ausschusses in Deutschland ins Gespräch zu kommen. Auch die anderen vatikanischen Dikasterien müssen sich endlich gesprächsbereit zeigen. Dies muss mit dem gesamten Präsidium erfolgen, also nicht nur mit Bischöfen.



ganz dicke Bretter

Karikatur: © Gerhard Mester

■ Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung

Wir sind Kirche sieht die sechste Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung, an der erstmals auch die katholische Deutsche Bischofskonferenz beteiligt war, als ökumenisches Alarmzeichen. Unter den evangelischen Kirchenmitgliedern verstehen sich nur noch 6 Prozent als gläubig und kirchennah, unter den katholischen Kirchenmitgliedern sogar nur noch 4 Prozent. Aber 80 Prozent der evangelischen und 96 Prozent der katholischen Mitglieder sagten, ihre Kirche müsse sich grundlegend verändern, wenn sie eine Zukunft haben wolle. Das ist die sehr große Mehrheit, denen *Wir sind Kirche* eine Stimme gibt.

www.wir-sind-kirche.de/?id=128&id_entry=9996

Wir sind Kirche trauert um Eva-Maria Kiklas (3. April 1937 - 19. Oktober 2023), die nach einem tragischen Sturz ver-



starb. Sie war 1995 Mitinitiatorin des KirchenVolksBegehrens in Deutschland und Mitbegründerin der KirchenVolksBewegung *Wir sind Kirche*. Bis 2007 war Eva-Maria Mitglied im Bundesteam und bis zuletzt vielfältig aktiv. Für *Wir sind Kirche* war sie in der Programmkommission des Hamburger Katholikentags 2000 sowie Präsidiumsmitglied des Ökumenischen Kirchentages Berlin 2003. Seit 1998 moderierte sie die "Gespräche am Jakobsbrunnen" auf Katholiken- und Kirchentagen, zuletzt auch beim Evangelischen Kirchentag 2023 in Nürnberg. Am 18./19. September 2023 nahm Eva-Maria zusammen mit Angelika Fromm noch an der Konferenz „Gottes starke Töchter. Frauen und das Amt im Katholizismus“ in Leipzig (Foto) teil. Ihr letzter Sonntagsbrief zum 8. Oktober 2023 war überschrieben: „Der Friede Gottes“. Im 87. Lebensjahr ist sie in diesen Frieden heimgekehrt. In tiefer Traurigkeit und großer Dankbarkeit für drei Jahrzehnte beispiellosen Engagements und Freundschaft

Bundesteam und Verein *Wir sind Kirche*

www.wir-sind-kirche.de/kiklas

■ *Wir sind Kirche*-Adventskalender im Internet

Auch in diesem Jahr gibt es ab 3. Dezember wieder den täglichen *Wir sind Kirche*-Adventskalender, dessen Texte die Aktualität biblischer Schriften im Blick haben. www.wir-sind-kirche.de (oben rechts)



■ Interaktive *Wir sind Kirche*-Andachten

28. November 2023 in Erinnerung an Eva-Maria Kiklas sowie 20. Februar und 19. März 2024, jeweils 19 Uhr www.wir-sind-kirche.de/andachten

■ *Wir sind Kirche*-„Gespräche am Jakobsbrunnen“

Vom 16. Januar bis 12. März 2024 werden die „Gespräche am Jakobsbrunnen“ fortgesetzt als Zoom-Konferenzen jeweils dienstags von 19 bis 20 Uhr u.a. mit Mirjam Gräve, Sr. Dr. Katharina Kluitmann ofs, Prof. Simone Paganini, Prof. Dr. Gunter Prüller-Jagenteufel und Profⁱⁿ Kerstin Schlögl-Flierl. alle Termine: www.wir-sind-kirche.de/jakobsbrunnen

■ Weitere Online-Angebote

- **Online-Veranstaltungen:** www.wir-sind-kirche.de/online
- **Newsletter:** www.wir-sind-kirche.de/newsletter
- **Reform-Ticker:** www.wir-sind-kirche.de/reformticker
- **Sonntagsbriefe** (wieder ab 7. Januar 2024): www.wir-sind-kirche.de/sonntagsbrief

Wir sind Kirche-Bundesversammlung online

Die nächste „kleine“ Bundesversammlung findet wieder online statt zum Thema „Zukunft und zukünftige Aufgaben von *Wir sind Kirche*“: **Samstag: 2. März 2024, 14:00-17:30 Uhr**

Info und Anmeldung: www.wir-sind-kirche.de

■ Terminvorschau (Auswahl)

- | | |
|------------------------|--|
| 8.-10. Dezember 2023 | <i>Wir sind Kirche</i> -Tagung und 49. Bundesversammlung, Würzburg |
| 19.-22. Februar 2024 | Frühjahrs-Vollversammlung der <i>Deutschen Bischofskonferenz</i> , Augsburg |
| 2. März 2024 | <i>Wir sind Kirche</i> -Online-Bundesversammlung online |
| 3./4. März 2024 | Verleihung <i>Herbert Haag Preis</i> 2024 und deutschsprachiges Vernetzungstreffen, Luzern |
| 21. April 2024 | Aufruf zur KirchenVolksPredigt 2024 am Weltgebetstag für geistliche Berufungen |
| 10.-12. Mai 2024 | <i>Europäisches Netzwerk</i> -Treffen, Strasbourg |
| 29. Mai-2. Juni 2024 | 103. <i>Deutscher Katholikentag</i> „Zukunft hat der Mensch des Friedens“, Erfurt |
| 18.-24. August 2024 | <i>Wir sind Kirche</i> -Pilger-Radtour 2023 im Raum Kassel |
| 23.-26. September 2024 | Herbst-Vollversammlung der <i>Deutschen Bischofskonferenz</i> , Fulda |
| Oktober 2024 | Zweiter Teil Weltsynode (Ordentliche Versammlung der Bischofssynode), Vatikan |
| 18.-20. Oktober 2024 | KirchenVolksKonferenz 2024 und 51. <i>Wir sind Kirche</i> -Bundesversammlung, Köln |

■ Anmelden zum Katholikentag 2024 in Erfurt

Am 103. Deutschen Katholikentag vom 29. Mai bis 2. Juni 2024 (über Fronleichnam) in Erfurt beteiligt sich *Wir sind Kirche* mit den stündlichen „Gesprächen am Jakobsbrunnen“ auf dem „Markt der Möglichkeiten“ im Bereich Verbände und mit einer Veranstaltung mit Prof. Hans-Joachim Höhn. www.wir-sind-kirche.de/erfurt2024

Teilnahme, Tickets und Unterkunft, bitte hier anmelden: www.katholikentag.de/teilnehmen

Wer beim Katholikentag *Wir sind Kirche* auf dem Info-Stand unterstützen möchte, melde sich bitte bei:

Martina Stamm: stamm@wir-sind-kirche.de oder Tel. 06441 210941

■ Wir gratulieren (auch nachträglich) ...

Pierre Stutz, Theologe, Autor und Stammgast an unserem „Jakobsbrunnen“ zum 70. Geburtstag am 7. November 2023

Hanspeter Schladt, *Wir sind Kirche* Trier und Vorstand Frauenwürde e.V. zum 80. Geburtstag am 22. November 2023

Sr. Philippa Rath OSB, die am 26. November 2023 den diesjährigen Edith-Stein-Preis erhält.

Prof. Dr. Gotthold Hasenhüttl zur Vollendung des 90. Lebensjahres am 2. Dez. 2023. Er stand dem Ökum. Gottesdienst in der Berliner Gethsemane-Kirche am Rande des ÖKT 2003 vor.

■ Wir trauern um ...

P. Eugen Hillengass SJ (14.8.1930 - 15.8.2023)

Gründungsgeschäftsführer des Ost-Hilfswerks *Renovabis*.

Sr. Dr. Lea Ackermann (2.2.1937 - 31.10.2023)

Gründerin von Solwodi und eine der Erstunterzeichnerinnen des KirchenVolksBegehrens 1995

Redaktionsschluss dieses *Wir sind Kirche*-Infos: 20. November 2023

Nähere Informationen zu allen Punkten im Internet oder bei der bundesweiten Kontaktadresse:

KirchenVolksBewegung *Wir sind Kirche* • c/o Martina Stamm • Zum Westergund 31 • 35580 Wetzlar
Tel: +49 (0)8131 260 250 • Fax: +49 (0)8131 260 249 • E-Mail: info@wir-sind-kirche.de • Internet: www.wir-sind-kirche.de

Spendenkonto: *Wir sind Kirche* e.V. IBAN: DE07 4006 0265 0018 2220 00 BIC: GENODEM1DKM

Sicher spenden z.B. über das DKM-Spendenportal auf unserer Webseite www.wir-sind-kirche.de/spenden

Wir sind Kirche e.V. ist als gemeinnütziger Verein berechtigt, Zuwendungsbescheinigungen auszustellen (Finanzamt Ettlingen 31199/44490)